
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FD Kinder und Familien	28.01.2014	16/1117
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Jugendhilfeausschuss	13.02.2014	

Beratungsgegenstand:

Berichterstattung über den Sachstand der Planungen für den Kindergarten Wolthusen
-Antrag der CDU-Fraktion vom 14.01.2014

Inhalt der Mitteilung:

Auf den in der Anlage beigefügten Antrag der CDU-Fraktion wird verwiesen

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen können derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Stellungnahme der Verwaltung:

Seit 1973 besteht im Stadtteil Wolthusen die Kindertagesstätte an der Basaltstraße. Bis zum 31.12.2011 wurde die Kindertagesstätte in Trägerschaft der Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde betrieben. Seit dem 01.01.2012 befindet sich die Einrichtung in Trägerschaft des Ev.-luth. Kindertagesstättenverbandes Emden-Leer.

Aktuell werden in dieser Einrichtung 95 Kindergartenkinder in vier Regelgruppen sowie 20 Schulkinder in einer Hortgruppe an diesem Standort betreut. Zudem werden 12 Schulkinder in einer kleinen Hortgruppe im Ev.-Ref. Gemeindehaus betreut.

Im Jahr 2008 wies der Kirchenvorstand erstmals darauf hin, dass sich die bauliche Substanz des Kindergartens in einem bedenklichen Zustand befindet. Im Jahr 2011 hat es mit Vertretern der Politik, der Verwaltung, dem damaligen Träger sowie Elternvertretern eine Informationsveranstaltung gegeben, in der auf den baulichen Zustand hingewiesen wurde. Es ist zum heutigen Zeitpunkt erkennbar, dass in baulicher Hinsicht Handlungsbedarf besteht, um den Fortbestand der Kindertageseinrichtung zu erhalten. Aus Sicht der Verwaltung ist es notwendig, dass im Stadtteil Wolthusen eine Kinderbetreuungseinrichtung in der jetzigen Größenordnung weiter betrieben wird, da es sich um die einzige derartige Einrichtung für die Stadtteile Wolthusen, Uphusen, Tholenswehr und Marienwehr handelt.

In der Zwischenzeit haben sich Vertreter des jetzigen Trägers als Betreiber der Einrichtung, der Kirchengemeinde als Eigentümer des Grundstücks und des Gebäudes sowie der Verwaltung zusammengesetzt, um eine Lösung zu erarbeiten. Folgende Möglichkeiten wurden erörtert:

1. Sanierung des jetzigen Gebäudebestandes –ohne Hortgebäude- unter Einbeziehung des gesamten Gemeindehauses an der Kieselstraße
2. Sanierung des Altbaus und Erstellen eines Erweiterungsbaus unter Einbeziehung des gesamten Gemeindehauses an der Kieselstraße
3. Abriss des Altbaus und Erstellen eines Neubaus unter Einbeziehung des gesamten Gemeindehauses an der Kieselstraße

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich in der Sitzung.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Der Inhalt der Mitteilungsvorlage hat keine Auswirkungen auf die demografische Entwicklung.

Anlagen:

Antrag der CDU-Fraktion vom 14.01.2014